

im Auftrage eines Liebhabers, denn schon am 11 August 1812 geht das Gut Wawerner Herrenberg für dieselbe Kaufsumme von 17 000 Frs. aus seiner Hand über in den Besitz des beim Abschluß durch seine Ehefrau vertretenen Trierer Kaufmannes Emmerich Grach\*). Hiermit beginnt für das uralte Weingut, nachdem es kurze Weile sozusagen als Spekulationsobjekt gedient, wieder eine Periode stetiger Bewirtschaftung und einer Wertschätzung als Erbgut, dessen Besitzer sorgsam, mit Liebe und Sachverständnis weiter arbeiten, auf Grund der verbessernden und ausbauenden Tätigkeit, die der Vorfahr ausübte.

Emmerich Grach nahm zu seinen Lebzeiten, am 10. April 1824 eine Teilung seines anscheinlichen Immobiliar-Vermögens vor, wobei die Preise festgesetzt wurden, zu denen die Kinder sich zur Übernahme verpflichteten und er selbst sich bis zum Jahre 1830 das Eigentumsrecht vorbehielt. Das Gut Wawern fiel dabei

\*) Emmerich Grach, Sohn des 1719 geborenen und 1790 verstorbenen Joh. Mich. Grach und der Johanna, geb. Daubach aus Neuburg, wurde 1754 geboren und starb am 26. Januar 1826. Er heiratete 30. 4. 1782 Anna Maria Weiden, geb. 1759, gest. am 4. März 1813.

mit einigen von der Gemeinde Canzem herrührenden Wildländereien an seine mit Kaufmann und Buchhändler Joh. Jakob Lintz in Trier vermählte Tochter Johanna für den Preis von 10 833 Thl. 20 Gr. Die von allen Erbberechtigten unterschriebene Teilungsurkunde ist in ihrer Art mustergültig und ein schönes Zeugnis von den innigen Beziehungen eines Vaters zu seinen Kindern.

Die Wawerner Weinberge bestanden bei der Übernahme durch Joh. Jakob Lintz und seine Ehefrau Johanna geb. Grach aus 13 Parzellen mit insgesamt 14 Morgen 120 Ruthen 7 Fuß trierischen Flächenmaßes. Der neue Besitzer erweiterte 1826 den Herrenberg durch Ankauf einiger Parzellen, die aus dem Besitz des Klosters St. Annen in den des zur Zeit Napoleons durch Zusammenlegung verschiedener Stiftungen entstandenen Hospitals (der Vereinigten Hospiten) übergegangen waren. Nach dem 1849 erfolgten Tode ihres Mannes verwaltete die Witwe J. J. Lintz, geb. Grach, das Gut in mustergültiger Weise.

Am 1 April 1856 schloß sie mit dem in Wawern wohnenden Nikolaus Conen einen Vertrag, wonach dieser